

Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus!

Hiermit erhalten Sie die liturgischen Texte für den 24. Sonntag im Jahreskreis.

Ihnen allen – auch im Namen meiner Mitarbeiter – einen gesegneten Sonntag!

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrer Otto Barth

13. September 2020

24. Sonntag im Jahreskreis

1. L Sir 27,30 – 28,7; 2. L Röm 14,7–9; Ev Mt 18,21–35 (Lekt. I/A, 322)

Liedplan

Zur Eröffnung	GL 145 (Wohin soll ich mich wenden); GL 142 (Zu dir o Gott erheben wir); GL 273 (O Herr, nimm unsre Schuld)
Bußakt	GL 9,7 (Reuegebet)
Kyrie-Rufe	GL 126; GL 163,4 <i>oder sprechen</i>
Gloria	GL 810 Ehre dir, Gott im heiligen Thron (GL-Diözesananhänge); GL 172 (Gott in der Höh sei Preis und Ehr)
Antwortpsalm	Ps 103; GL 657,3 <i>mit</i> GL 57,2 (VV. 1–4.9–13); GL 58,1 + AuRA 144; GL 657,3 + MK 392; GL 392,1.5 (Lobe den Herren)
Halleluja	GL 175, 2; GL 176,1 +AuRA 145; GL 174,6 + MK 393
Credo	GL 355 (Wir glauben Gott im höchsten Thron); GL 180, 1.2 (Credo in unum Deum); <i>sprechen GL 3,4</i>
Zur Gabenbereitung	GL 769 Sag ja zu mir, wenn alles nein sagt (GL-Diözesananhänge); GL 458/459 (Selig seid ihr); GL 440 (Hilf, Herr meines Lebens)
Sanctus	GL 196; GL 380,3 (Großer Gott, wir loben dich)
Agnus Dei	GL 139; GL 133
Zur Danksagung	GL 435 (Herr ich bin dein Eigentum); GL 365,1.3.4.7 (Meine Hoffnung und meine Freude); GL 389,1.5 (Dass du mich einstimmen lässt)
Zur Sendung	GL 216 (Im Frieden dein, o Herre mein); GL 430 oder GL 822 (Von guten Mächten)
<i>oder</i>	
Mariengruß	GL 521 1,5–6 (Maria, dich lieben)

Liturgische Texte

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

ERÖFFNUNGSVERS, Vgl. Sir 36, 18.21-22

Herr, gib Frieden denen, die auf dich hoffen,
und erweise deine Propheten als zuverlässig.
Erhöre das Gebet deiner Diener und deines Volkes.

TAGESGEBET Vom Tag (MB 236)

Gott, du Schöpfer und Lenker aller Dinge,
sieh gnädig auf uns.
Gib, dass wir dir mit ganzem Herzen dienen
und die Macht deiner Liebe an uns erfahren.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG, Sir 27, 30 - 28, 7 (27, 33 - 28, 9)

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach

Groll und Zorn sind abscheulich, nur der Sünder hält daran fest. Wer sich rächt, an dem rächt sich der Herr; dessen Sünden behält er im Gedächtnis. Vergib deinem Nächsten das Unrecht, dann werden dir, wenn du betest, auch deine Sünden vergeben. Der Mensch verharrt im Zorn gegen den andern, vom Herrn aber sucht er Heilung zu erlangen? Mit seinesgleichen hat er kein Erbarmen, aber wegen seiner eigenen Sünden bittet er um Gnade? Obwohl er nur ein Wesen aus Fleisch ist, verharrt er im Groll, wer wird da seine Sünden vergeben? Denk an das Ende, lass ab von der Feindschaft, denk an Untergang und Tod, und bleib den Geboten treu! Denk an die Gebote, und grolle dem Nächsten nicht, denk an den Bund des Höchsten, und verzeih die Schuld!

ANTWORTPSALM, Ps 103 (102), 1-2.3-4.9-10.12-13 (R: vgl. 8)

R Gnädig und barmherzig ist der Herr, voll Langmut und reich an Güte. - R

Lobe den Herrn, meine Seele,
und alles in mir seinen heiligen Namen!
Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: - (R)

der dir all deine Schuld vergibt
und all deine Gebrechen heilt,
der dein Leben vor dem Untergang rettet
und dich mit Huld und Erbarmen krönt. - (R)

Er wird nicht immer zürnen,
nicht ewig im Groll verharren.

Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden
und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld. - (R)

So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang,
so weit entfernt er die Schuld von uns.
Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten. - R

ZWEITE LESUNG, Röm 14, 7-9

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer

Brüder!

Keiner von uns lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber: Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, **wir gehören dem Herrn**. Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.

RUF VOR DEM EVANGELIUM, Vers: Joh 13, 34ac

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:) Ein neues Gebot gebe ich euch:
Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.
Halleluja.

Oder:

Dies ist mein Gebot:
liebet einander, wie ich euch geliebt.

EVANGELIUM, Mt 18, 21-35

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit trat Petrus zu Jesus und fragte: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er sich gegen mich versündigt? Siebenmal? Jesus sagte zu ihm: Nicht siebenmal, sondern siebenundsiebzigmal. Mit dem Himmelreich ist es deshalb wie mit einem König, der beschloss, von seinen Dienern Rechenschaft zu verlangen. Als er nun mit der Abrechnung begann, brachte man einen zu ihm, der ihm zehntausend Talente schuldig war. Weil er aber das Geld nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und allem, was er besaß, zu verkaufen und so die Schuld zu begleichen. Da fiel der Diener vor ihm auf die Knie und bat: Hab Geduld mit mir! Ich werde dir alles zurückzahlen. Der Herr hatte Mitleid mit dem Diener, ließ ihn gehen und schenkte ihm die Schuld. Als nun der Diener hinausging, traf er einen anderen Diener seines Herrn, der ihm hundert Denare schuldig war. Er packte ihn, würgte ihn und rief: Bezahl, was du mir schuldig bist! Da fiel der andere

vor ihm nieder und flehte: Hab Geduld mit mir! Ich werde es dir zurückzahlen. Er aber wollte nicht, sondern ging weg und ließ ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld bezahlt habe. Als die übrigen Diener das sahen, waren sie sehr betrübt; sie gingen zu ihrem Herrn und berichteten ihm alles, was geschehen war. Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Diener! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich so angefleht hast. Hättest nicht auch du mit jenem, der gemeinsam mit dir in meinem Dienst steht, Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte? Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Folterknechten, bis er die ganze Schuld bezahlt habe. Ebenso wird mein himmlischer Vater jeden von euch behandeln, der seinem Bruder nicht von ganzem Herzen vergibt.

13. September 2020

24. Sonntag im Jahreskreis

1. L Sir 27,30 – 28,7; 2. L Röm 14,7–9; Ev Mt 18,21–35 (Lekt. I/A, 322)

Fürbitten

Gottes Sohn ist für uns gestorben, damit wir von Schuld befreit leben können. Ihn bitten wir:

Herr, schenke allen, die in der Kirche dein Evangelium verkünden, den Mut, selber Fehler einzugestehen.

Christus, höre uns.

Hilf den Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft, das Wohl aller zu erkennen und zu verwirklichen.

Christus, höre uns.

Befähige alle Christen, einander die Schuld zu vergeben und sich liebevoll anzunehmen.

Christus, höre uns.

Stärke die Kranken und Leidenden in ihrer Schwäche, damit sie von Krankheit und Leid befreit leben können.

Christus, höre uns.

Erweise dich an unseren Verstorbenen und allen Toten als der Barmherzige und gib ihnen dein ewiges Leben.

Christus, höre uns.

Herr, Jesus Christus, in dir kommt Gottes Liebe unserem Handeln zuvor. Lass uns aus deiner Liebe leben, heute und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit.

GABENGEBET

Herr, nimm die Gebete und Gaben deiner Kirche an;
und was jeder Einzelne
zur Ehre deines Namens darbringt,
das werde allen zum Heil.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

KOMMUNIONVERS, Ps 36 (35), 8

Gott, wie köstlich ist deine Huld.
Die Menschen bergen sich im Schatten deiner Flügel.

Oder: Vgl. 1 Kor 10, 16

Der Kelch des Segens, über den wir den Segen sprechen,
ist Teilhabe am Blut Christi.
Das Brot, das wir brechen, ist Teilhabe am Leib Christi.

SCHLUSSGEBET

Herr, unser Gott,
wir danken dir,
dass du uns Anteil
am Leib und Blut Christi gegeben hast.
Lass nicht unser eigenes Streben
Macht über uns gewinnen,
sondern gib, dass die Wirkung dieses Sakramentes
unser Leben bestimmt.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.